

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser): Sicherstellung und Verbesserung der direkten öV-Verbindung zum Krematorium/Abdankungshalle/Friedhof und zum Von-Roll-Areal der Uni

Gemäss heutiger Medienmitteilung wird der Gemeinderat dem Stadtrat eine Kreditvorlage unterbreiten; diese sieht neu die Verlängerung des 11er-Busses zur Siedlung Warmbächliweg vor. Die Motionäre vertreten die Auffassung, dass insbesondere für die vielen Betagten im Zusammenhang mit der Neuführung der 11er-Buslinie und der Planung des Inselareals auch die gute Anbindung des Krematoriums sicher gestellt bleiben muss. Auch für das von Roll Areal der Uni muss eine gute Verbindung gewährleistet sein

Wir fordern den Gemeinderat zu folgenden Massnahmen auf:

1. Die Sicherstellung der direkten Verbindung vom Raum Bahnhof zum Raum Krematorium und Von-Roll-Areal muss auch nach Aufnahme des Busbetriebes zur Insel weiterhin gewährleistet bleiben.
2. Die entsprechenden Verbindungen sind zu verbessern.
3. Es ist eine direkte Verbindung vom Bahnhof zum Areal Krematorium vorzusehen.
4. Der Gemeinderat habe sich für diese Zielsetzungen bei der Regionalkonferenz einzusetzen.

Begründung der Dringlichkeit

Die entsprechenden Planungen sind am Laufen. Im Rahmen der UeO Insel konnten diese Forderungen nicht aufgenommen werden, da sie – jedenfalls gemäss den beiden Motionären erteilten Auskünften – nicht im entsprechenden Perimeter liegen. Es ist deshalb zwingend, dass die von den Motionären gesetzten Forderungen ebenfalls rasch bearbeitet werden können. Diese Synergien mit den laufenden Planungen sind zu nutzen, da ansonsten unglückliche Doppelspurigkeiten auftreten werden.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 04. Dezember 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Manfred Blaser

Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Kurt Rüeeggsegger, Ueli Jaisli, Simon Glauser

Antwort des Gemeinderats

Die Erarbeitung von Konzepten zur öV-Erschliessung ist eine regionale Aufgabe unter Einbezug der betroffenen Gemeinden, welche im Fall der Stadt Bern durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland übernommen wird. Es handelt sich dabei um eine klassische exekutive Aufgabe, welche im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats liegt. Der vorliegenden Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidverantwortung beim Gemeinderat.

Die Gründe für die geplante Verlängerung der Trolleybuslinie 11 bis zum Warmbächliweg sind im Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat vom 3. Dezember 2014, mit welchem er einen Projektierungskredit für das Bau- und Auflageprojekt beantragt hat, ausführlich dargelegt (2012.GR.000099). Der Stadtrat hat dem Kreditantrag am 26. März 2015 zugestimmt.

Das Konzept, das der geplanten Linienverlängerung zugrunde liegt, stammt aus dem Jahr 2010. Es sieht vor, dass die öV-Erschliessung des Inselareals erheblich verbessert wird, indem neu die Linie 11 das Gebiet auf der Freiburgstrasse durchqueren wird („Inselbus“). Die öV-Erschliessung der Murtenstrasse und des Gebiets Bremgartenfriedhof/Güterbahnhof/Campus Von Roll wird neu von der Linie 101 übernommen, welche bis zur Haltestelle Güterbahnhof zu den Hauptreisezeiten mit Zusatzbussen bedarfsgerecht verstärkt wird, womit zu den Hauptverkehrszeiten ein 5-Minutentakt angeboten werden kann. Den Ausführungskredit für die zur Umsetzung dieses Konzepts nötigen baulichen Massnahmen auf den städtischen Strassen beschloss der Stadtrat mit SRB 630 am 11. November 2010. Der „Inselbus“ sollte ursprünglich auf Ende 2012 in Betrieb genommen werden, die Umsetzung verzögerte sich jedoch aufgrund von Einsprachen bzw. Beschwerden im Bewilligungsverfahren. Unterdessen sind die Bauarbeiten weit vorangeschritten, so dass die Inbetriebnahme auf Ende 2015 vorgesehen ist.

Die Verlängerung der Linie 11 bis zum Warmbächliweg stellt lediglich eine weitere Etappe in der Umsetzung des Konzepts „Inselbus“ dar, mit welcher die öV-Erschliessung der neuen Überbauung Warmbächliweg sichergestellt wird.

Die Erschliessung des Bremgartenfriedhofs wird sich durch die Einführung des „Inselbusses“ im Vergleich zum heutigen Zustand verbessern, indem neu der südliche Teil des Friedhofs (begrenzt durch die Weyermannstrasse und die Friedbühlstrasse) mit der Haltestelle Holligen sehr gut durch den öV erschlossen wird. Das Krematorium wird insofern besser erschlossen, als es neu sowohl durch die Linie 101 als auch durch die Linie 11 in ungefähr gleicher Fussdistanz bei hoher Taktfrequenz erreichbar ist. Die Reduktion des Fahrplantakts von heute (Mo - Fr) 7.5 Minuten (Linie 11) auf 10 Minuten (Linie 101) an den beiden Haltestellen Bremgartenfriedhof und Güterbahnhof ausserhalb der Hauptverkehrszeiten fällt demgegenüber kaum ins Gewicht. Eine direkte Erschliessung ist nicht sinnvoll, da sie ein ungenügendes Kosten/Nutzen-Verhältnis aufweisen würde.

Zu den in der Motion vorgebrachten Anliegen nimmt der Gemeinderat vor diesem Hintergrund folgendermassen Stellung:

Zu Punkt 1 und 2:

Die geforderte direkte Verbindung vom Bahnhof zum Krematorium und zum Campus Von Roll ist zukünftig mit der Linie 101 sichergestellt, es wird lediglich der Umsteigepunkt vom Bahnhofplatz in den Raum Bubenbergplatz verschoben. Fahrgäste nach oder vom Bremgartenfriedhof können zukünftig bei der Haltestelle Schanzenstrasse direkt zur Bahn und beim nahegelegenen Hirschengraben auf alle Tramlinien sowie die meisten städtischen Buslinien umsteigen. Bei Weiterfahrt auf die Bahnhofplattform ist auch ein Umsteigen auf alle Postautolinien der Region Bern möglich. Die Haltestelle Bremgartenfriedhof und Güterbahnhof werden unverändert bedient, neu wird der südliche Teil des Friedhofs durch die Haltestelle Holligen der Linie 11 erschlossen. Die Erschliessung des Bremgartenfriedhofs wird dadurch insgesamt verbessert. Der Stadtrat hat 2010 dem Ausführungskredit betreffend öV-Erschliessung Insel/Von Roll zugestimmt und damit auch seine Zustimmung zu diesem öV-Konzept ausgedrückt. Er hat seine Haltung mit der Zustimmung zum Projektierungskredit zur Verlängerung der Linie 11 am 26. März 2015 jüngst bekräftigt. Somit sind die unter Punkt 1 und 2 vorgebrachten Anliegen der Motion erfüllt. Der Gemeinderat beantragt deshalb Annahme der Punkte 1 und 2 im Sinne einer Richtlinie und gleichzeitig deren Abschreibung.

Zu Punkt 3:

Im Rahmen der Erarbeitung des öV-Konzepts „Insel/Von Roll“ sind Varianten geprüft worden, welche das Krematorium und das Gebiet Bahnstrasse/Weyermannsstrasse direkt erschliessen würden. Die Nachfrage in diesem Gebiet wird jedoch insgesamt als zu gering beurteilt, als dass sie

eine solche Linienführung und die damit verbundenen Mehrkosten rechtfertigen würden. Der Gemeinderat beantragt deshalb Ablehnung dieses Punkts der Motion.

Zu Punkt 4:

Die Punkte 1 und 2 der Motion sind erfüllt, womit dazu eine Intervention bei der Regionalkonferenz entfällt. Bei Punkt 3 beantragt der Gemeinderat Ablehnung. Somit besteht kein Bedarf, bei der Regionalkonferenz im Sinne der Motion vorstellig zu werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb auch Ablehnung dieses Punkts der Motion.

Folgen für Personal und Finanzen

Die Investitionskosten der Stadt Bern für die Umsetzung des Konzepts Inselbus (Punkt 1 und 2 der Motion) belaufen sich voraussichtlich auf 1,5 Mio. Franken (+/- 10 Prozent, Preisstand Januar 2009). Unter Annahme des heutigen Kostensatzes wird sich der öV-Gemeindebeitrag zudem ab 2017 voraussichtlich um rund Fr. 100 000.00 pro Jahr erhöhen.

Die Kostenfolgen einer allfälligen Umsetzung des Punkts 3 der Motion können zum heutigen Zeitpunkt nicht exakt beziffert werden. Es wäre aber mit Investitionskosten zur Ertüchtigung der betreffenden Strassenabschnitte für die Linienverlängerung in den Raum Krematorium zu rechnen. Zudem würde sich der öV-Beitrag der Stadt Bern unter der Annahme, dass (nur) eine zusätzliche Haltestelle geschaffen würde, beim heutigen Kostenansatz pro öV-Punkt um weitere rund Fr. 100 000.00 pro Jahr erhöhen.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1 und 2 als Richtlinie erheblich zu erklären und als erfüllt abzuschreiben.
2. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 3 und 4 abzulehnen.

Bern, 12. Mai 2015

Der Gemeinderat